

Bonn, 31. März 2020

Zeichen stehen auf Frühlingswärme Kaum Regen in Sicht

In den nächsten Tagen bleibt es trotz Sonne recht frisch und nachts frostig kalt. Das Wetter am Wochenende wird richtig schön und deutlich wärmer. Auch die Woche vor Ostern geht mild, aber wechselhafter weiter.



Auch in der nächsten Zeit scheint oft die Sonne und der Frühling läuft zur Hochform auf.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)



Die Frühlingssonne lässt es bald überall grünen und blühen.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)

Wetter janusköpfig

Hoch KEYWAN sorgt bis Donnerstag für eine Zweiteilung beim Wetter. Während südlich des Mains häufig die Sonne scheint, ist es in der Nordhälfte bewölkt und gebietsweise fallen ein paar Tropfen. „Die Höchstwerte gehen nur zögerlich nach oben. Lediglich entlang des Rheins wird die 10-Grad-Marke überschritten. In den Nächten bleibt es weiterhin frostig. Am Freitag bringt ein Tief besonders im Norden kurzzeitig etwas wechselhafteres Wetter. Dann sind auch die kalten Nächte fast überall vorbei.“, berichtet Matthias Habel, Pressesprecher und Meteorologe von WetterOnline.

Temperatursprung

Am Wochenende strömt warme Mittelmeerluft nach Deutschland. „Dadurch machen die Temperaturen einen Satz nach oben. Die Höchstwerte liegen dann häufig um 15 Grad, teils sind sogar schon 20 Grad drin. Nach derzeitigem Stand scheint fast überall die Sonne. In der Karwoche kommt die Frühlingsluft auch an den Küsten an.“, erklärt Habel. „Ab Dienstag wird es wohl von Nordwesten her wechselhafter. Jedoch bleibt uns die milde Luft wahrscheinlich noch erhalten.“, schränkt der Meteorologe ein. Viel Regen deutet sich auch bis Ostern nicht an.

WetterOnline GmbH
Abt. Unternehmenskommunikation
Sprecher: Matthias Habel
Telefon: +49 228 55 937 929
E-Mail: presse@wetteronline.de
wo.wetteronline.de/presse
www.wetteronline.de

Regen bleibt Mangelware

Seit Mitte März hat es in einigen Landesteilen kaum geregnet und wenn die Wettermodelle recht behalten, ist auch bis weit in den April hinein verbreitet mit kaum Regen zu rechnen. Die Waldbrandgefahr bleibt somit bestehen und in manchen Regionen nimmt zumindest in den oberen Bodenschichten die Trockenheit deutlich zu.

Ob es trocken bleibt und wie warm es genau wird, erfährt man auf www.wetteronline.de, mit der **WetterOnline App** oder durch einen Blick auf die neue Wetterstation **wetteronline home**. Mit dem **Alexa-Skill von WetterOnline** sowie dem Skill für den Google Assistant können Wetterinfos auch über die digitalen Helfer abgefragt werden.

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen in Bonn gegründet und ist heute **der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland**. Neben weltweiten Vorhersagen gehören redaktionelle Berichte, eigene Apps und digitale Hardware zum Angebot. Die WetterOnline App ist in über **40 Ländern** vertreten. Sie warnt aktiv vor drohenden Unwettern. Ein Team von über **140 Expertinnen und Experten** arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Das weltweit verfügbare WetterRadar kann über die Webseite www.wetteronline.de, über die Apps und über die Wetterstation [wetteronline home](http://wetteronline.home) abgerufen werden.

